

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 5. Ratssitzung vom 11. Juni 2014

Gemeinsame Behandlung der beiden Geschäfte GR Nrn. 2013/98 und 2013/252.

131. 2013/98

Postulat der Grüne-Fraktion vom 20.03.2013:

Beitritt zur «Blue Community-Initiative» sowie Prüfung einer Entwicklungszusammenarbeit der Wasserversorgung Zürich

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Gemeinsame Wortmeldungen zu den Geschäften GR Nrn. 2013/98 und 2013/252.

Simon Kälin (Grüne) begründet namens der Grüne-Fraktion das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3752/2013): *Wir fordern eine neue, nachhaltige und global solidarisch ausgerichtete Zürcher Wasserpolitik. Der Wissenstransfer und die internationale Kooperation soll auf allen Ebenen vorangetrieben werden. Eine Städtepartnerschaft mit einer Entwicklungszusammenarbeit im Bereich der Wasserversorgung wäre eine spannende Aufgabe. Nestlé treibt die Wasserprivatisierung munter voran. Die Mehrheit der ärmeren Menschen kann sich das Flaschenwasser jedoch nicht leisten. Zudem bleibt die Ökologie auf der Strecke. Zürich als Teil der «Blue Community-Initiative» würde das Recht auf Wasser als Menschenrecht anerkennen, die Rolle der Wasserversorgung als öffentlich-rechtliches Unternehmen stärken und Kräfte unterstützen, die in ihren Heimatländern gegen die Wasserprivatisierung und für eine bessere öffentliche Wasserversorgung kämpfen. Global denken, lokal handeln: Im Sinne einer aktiven, global solidarischen Wasserpolitik fordern wir den Beitritt zur «Blue Community-Initiative» und zum Netzwerk «Aqua Publica Europea».*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

STR Andres Türler: *Auch der Stadtrat ist der Meinung, dass das Recht auf Wasser anerkannt sein soll. Die Wasserversorgung gibt ihr Know-how jedoch bereits heute weiter. Die Stadt leistet Entwicklungshilfe im Zusammenhang mit Wasser. Diese findet jedoch über die Steuerkasse statt und darf nicht über die Gebührenkasse gehen. Städtepartnerschaften und Entwicklungshilfe sind gemäss dem kantonalen Wassergesetz keine Aufgabe der Wasserversorgung. Aus diesem Grund können wir auch keine Gebührengelder dafür verwenden. Die Anliegen der beiden Postulate sind durchaus berechtigt. Doch die Wasserversorgung der Stadt kann nicht überall Mitglied sein. Abgesehen von rechtlichen spielen hier auch personelle Gründe mit. Wir verfügen nicht über die dazu notwendigen personellen Ressourcen. Unsere Wasserversorgung bringt sich bereits heute mit Know-how ein. Es werden Workshops durchgeführt, um die Zusammenarbeit*

zwischen verschiedenen Verbänden zu optimieren. Durch das Postulat entsteht niemandem einen Zusatznutzen. Die Wasserversorgung ist international sehr engagiert und kann die postulierten Ziele auch über bestehende Verbände erreichen.

Weitere Wortmeldungen:

Andreas Edelmann (SP): *Zürich verfügt über eine sehr gute Wasserversorgung. Sie ist in öffentlicher Hand. Das wollen wir auch so beibehalten. In anderen Ländern wie etwa Griechenland ist das Grundrecht auf Wasser in Gefahr, an private Investoren verkauft zu werden. Diese Entwicklung können wir nicht befürworten. Aus diesem Grund gibt es die Organisation «Aqua Publica Europea». Wir wollen mit unserem Know-how helfen, dass Werke in Europa nicht den Weg der Privatisierung gehen müssen und in staatlicher Hand bleiben. Ein Jahresbeitrag würde sich auf rund 5000 Franken belaufen. Zum Vergleich: Aktuell laufen die Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten 100 Jahre Wasserversorgung. Dort wird bestimmt ein Vielfaches dieser 5000 Franken investiert. Auch das wird vermutlich über die Gebühren finanziert. Demnach müsste es auch möglich sein, einen Beitrag an eine Organisation wie «Aqua Publica Europea» zu leisten.*

Heinz Schatt (SVP): *Die Wasserversorgung ist ein äusserst sensibles Gebiet der Grundversorgung der Bevölkerung. Der Zugang zu Wasser ist lebensnotwendig. Es ist aber unserer Meinung nach nicht unsere Aufgabe, von Zürich aus europäische Politik zu machen. Sowohl die Forderungen von «Aqua Publica Europea» als auch die der «Blue Community-Initiative» sind hochpolitisch. Aus diesen Gründen lehnen wir die Postulate ab.*

Helen Glaser (SP): *Die SP unterstützt das Postulat zur «Blue Community-Initiative». Wasser ist ein Grundrecht. Dazu gehört auch der Zugang zu Wasser. Der Stadt würde ein Beitritt gut anstehen. Sie könnte als Vorbild voraus- und weitergehen. Das Postulat fordert im Übrigen lediglich, dass der Stadtrat prüft, wie er sich in der Initiative engagieren könnte.*

Ruth Ackermann (CVP): *Wir sind stolz auf die Wasserqualität in Zürich. Das heisst aber nicht, dass wir in allen Vereinen dabei sein müssen, die etwas mit Wasser zu tun haben. Jeder Beitritt kostet. Zürich als grosse Gemeinde würde in einem Verein bald auch Verantwortung übernehmen. Das würde Zeit und Geld kosten. Wasser ist sicher ein Grundrecht. Doch mit dem Beitritt erreichen wir nichts gegen die ungerechte Verteilung und die Privatisierung.*

Simon Kälin (Grüne) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf: *Meiner Meinung nach gibt es keinen Grund, nicht zu handeln. Die Wichtigkeit der Wasserversorgung ist eminent. Aus diesem Grund beantrage ich für beide Vorstösse Abstimmung unter Namensaufruf.*

3 / 10

Der Rat stimmt dem Antrag von Simon Kälin (Grüne) mit 95 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

Abstimmung gemäss Art 41 GeschO GR:

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
039	Abele	Martin	Grüne	JA
144	Ackermann	Ruth	CVP	NEIN
087	Akyol	Ezgi	AL	JA
042	Altinay	Petek	SP	JA
084	Angst	Walter	AL	JA
012	Aubert	Marianne	SP	JA
124	Babini	Mario	SVP	NEIN
137	Balsiger	Samuel	SVP	NEIN
063	Bär	Linda	SP	JA
003	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
098	Baumann	Markus	GLP	NEIN
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
113	Bertozzi	Roberto	SVP	NEIN
051	Bieri	Cordula	Grüne	JA
119	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
031	Brander	Simone	SP	JA
068	Bührig	Marcel	Grüne	JA
131	Bürki	Martin	FDP	NEIN
176	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
049	Denoth	Marco	SP	JA
127	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	--
096	Dubno	Samuel	GLP	NEIN
061	Edelmann	Andreas	SP	JA
022	Egger	Heidi	SP	JA
167	Egger	Urs	FDP	--
130	Egli	Andreas	FDP	NEIN
046	Esseiva	Nicolas	SP	JA
110	Fehr Düsel	Nina	SVP	NEIN
114	Fehr	Urs	SVP	NEIN
008	Fischer	Renate	SP	JA
001	Frei	Dorothea	SP	JA
043	Früh	Anjushka	SP	JA
099	Garcia	Isabel	GLP	NEIN
161	Gautschi	Adrian	GLP	NEIN
004	Glaser	Helen	SP	JA

154	Götzl	Martin	SVP	NEIN
020	Graf	Davy	SP	JA
088	Guggenheim	Eduard	AL	JA
035	Helfenstein	Urs	SP	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
005	Hug	Christina	Grüne	JA
143	Hungerbühler	Markus	CVP	NEIN
160	Hüni	Guido	GLP	NEIN
116	Huser	Christian	FDP	--
175	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
111	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
123	Iten	Stephan	SVP	NEIN
170	Jäger	Alexander	FDP	NEIN
038	Kälin	Simon	Grüne	JA
014	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
092	Käser	Philipp	GLP	NEIN
086	Kirstein	Andreas	AL	JA
025	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
118	Kleger	Thomas	FDP	NEIN
026	Knauss	Markus	Grüne	JA
147	Kobler	Raphael	FDP	NEIN
044	Kraft	Michael	SP	JA
183	Küng	Peter	SP	JA
071	Kunz	Markus	Grüne	JA
066	Lamprecht	Pascal	SP	JA
158	Landolt	Maleica	GLP	NEIN
133	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
134	Leiser	Albert	FDP	NEIN
081	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	JA
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
101	Luchsinger	Martin	GLP	--
082	Maino	Rosa	AL	JA
201	Manser	Joe A.	SP	--
163	Mariani	Mario	CVP	NEIN
048	Marti	Min Li	SP	JA
045	Matter	Sylvie Fee	SP	JA
069	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
104	Merki	Markus	GLP	NEIN
140	Monn	Thomas	SVP	NEIN
024	Moser	Felix	Grüne	JA
171	Müller	Marcel	FDP	--
112	Müller	Rolf	SVP	NEIN
094	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	NEIN

032	Nüssli	Andrea	SP	JA
125	Osbahr	Thomas	SVP	NEIN
058	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
073	Piller	Bernhard	Grüne	JA
052	Prelicz-Huber	Katharina	Grüne	JA
072	Probst	Matthias	Grüne	JA
157	Regli	Daniel	SVP	NEIN
006	Richli	Mark	SP	JA
021	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
054	Rykart Sutter	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
083	Schäfli	Corinne	AL	JA
141	Schatt	Heinz	SVP	NEIN
135	Scheck	Roland	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
089	Schiller	Christina	AL	JA
152	Schmid	Michael	FDP	NEIN
146	Schoch	Elisabeth	FDP	NEIN
156	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
041	Seidler	Christine	SP	JA
019	Silberring	Pawel	SP	JA
151	Simon	Claudia	FDP	NEIN
018	Speck	Roger Paul	SP	JA
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
033	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	--
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
173	Tomezzoli	Ruggero	SVP	NEIN
145	Traber	Christian	CVP	--
093	Trevisan	Guido	GLP	NEIN
166	Tschanz	Raphaël	FDP	NEIN
108	Tuena	Mauro	SVP	NEIN
057	Urben	Michel	SP	JA
138	Urech	Stefan	SVP	NEIN
120	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
047	Utz	Florian	SP	JA
129	Virchaux	Jean-Claude	CVP	NEIN
062	von Matt	Hans Urs	SP	JA
105	von Planta	Gian	GLP	NEIN
162	Weyermann	Karin	CVP	NEIN
028	Wiesmann	Barbara	SP	JA

6 / 10

002	Wiesmann	Matthias	GLP	NEIN
149	Willenegger	Lisa Magdalena	FDP	NEIN
009	Wüthrich	Katrin	SP	JA
015	Wylar	Rebekka	SP	JA

Das Postulat wird mit 60 gegen 57 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

132. 2013/252

Postulat von Simon Kälin (Grüne), Andreas Edelman (SP) und 39 Mitunterzeichnenden vom 26.06.2013:

Wasserversorgung Zürich, Beitritt zum Netzwerk «Aqua Publica Europea»

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2013/98, Beschluss-Nr. 131/2014.

Simon Kälin (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4082/2013).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Simon Kälin (Grüne) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag von Simon Kälin (Grüne) mit 100 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

Abstimmung gemäss Art 41 GeschO GR:

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
039	Abele	Martin	Grüne	JA
144	Ackermann	Ruth	CVP	NEIN
087	Akyol	Ezgi	AL	JA
042	Altinay	Petek	SP	JA
084	Angst	Walter	AL	JA
012	Aubert	Marianne	SP	JA
124	Babini	Mario	SVP	NEIN
137	Balsiger	Samuel	SVP	NEIN
063	Bär	Linda	SP	JA

003	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
098	Baumann	Markus	GLP	NEIN
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
113	Bertozzi	Roberto	SVP	NEIN
051	Bieri	Cordula	Grüne	JA
119	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
031	Brander	Simone	SP	JA
068	Bührig	Marcel	Grüne	JA
131	Bürki	Martin	FDP	NEIN
176	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
049	Denoth	Marco	SP	JA
127	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	--
096	Dubno	Samuel	GLP	NEIN
061	Edelmann	Andreas	SP	JA
022	Egger	Heidi	SP	JA
167	Egger	Urs	FDP	--
130	Egli	Andreas	FDP	NEIN
046	Esseiva	Nicolas	SP	JA
110	Fehr Düsel	Nina	SVP	NEIN
114	Fehr	Urs	SVP	NEIN
008	Fischer	Renate	SP	JA
001	Frei	Dorothea	SP	JA
043	Früh	Anjushka	SP	JA
099	Garcia	Isabel	GLP	NEIN
161	Gautschi	Adrian	GLP	NEIN
004	Glaser	Helen	SP	JA
154	Götzl	Martin	SVP	NEIN
020	Graf	Davy	SP	JA
088	Guggenheim	Eduard	AL	JA
035	Helfenstein	Urs	SP	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
005	Hug	Christina	Grüne	JA
143	Hungerbühler	Markus	CVP	NEIN
160	Hüni	Guido	GLP	NEIN
116	Huser	Christian	FDP	--
175	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
111	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
123	Iten	Stephan	SVP	NEIN
170	Jäger	Alexander	FDP	NEIN
038	Kälin	Simon	Grüne	JA
014	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
092	Käser	Philipp	GLP	NEIN

086	Kirstein	Andreas	AL	JA
025	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
118	Kleger	Thomas	FDP	NEIN
026	Knauss	Markus	Grüne	JA
147	Kobler	Raphael	FDP	NEIN
044	Kraft	Michael	SP	JA
183	Küng	Peter	SP	JA
071	Kunz	Markus	Grüne	JA
066	Lamprecht	Pascal	SP	JA
158	Landolt	Maleica	GLP	NEIN
133	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
134	Leiser	Albert	FDP	NEIN
081	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	JA
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
101	Luchsinger	Martin	GLP	--
082	Maino	Rosa	AL	JA
201	Manser	Joe A.	SP	--
163	Mariani	Mario	CVP	NEIN
048	Marti	Min Li	SP	JA
045	Matter	Sylvie Fee	SP	JA
069	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
104	Merki	Markus	GLP	NEIN
140	Monn	Thomas	SVP	NEIN
024	Moser	Felix	Grüne	JA
171	Müller	Marcel	FDP	--
112	Müller	Rolf	SVP	NEIN
094	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	NEIN
032	Nüssli	Andrea	SP	JA
125	Osbahr	Thomas	SVP	NEIN
058	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
073	Piller	Bernhard	Grüne	JA
052	Prelicz-Huber	Katharina	Grüne	JA
072	Probst	Matthias	Grüne	JA
157	Regli	Daniel	SVP	NEIN
006	Richli	Mark	SP	JA
021	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
054	Rykart Sutter	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
083	Schäfli	Corinne	AL	JA
141	Schatt	Heinz	SVP	NEIN

135	Scheck	Roland	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
089	Schiller	Christina	AL	JA
152	Schmid	Michael	FDP	NEIN
146	Schoch	Elisabeth	FDP	NEIN
156	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
041	Seidler	Christine	SP	JA
019	Silberring	Pawel	SP	JA
151	Simon	Claudia	FDP	NEIN
018	Speck	Roger Paul	SP	JA
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
033	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	--
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
173	Tomezzoli	Ruggero	SVP	NEIN
145	Traber	Christian	CVP	--
093	Trevisan	Guido	GLP	NEIN
166	Tschanz	Raphaël	FDP	NEIN
108	Tuena	Mauro	SVP	NEIN
057	Urben	Michel	SP	JA
138	Urech	Stefan	SVP	NEIN
120	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
047	Utz	Florian	SP	JA
129	Virchaux	Jean-Claude	CVP	NEIN
062	von Matt	Hans Urs	SP	JA
105	von Planta	Gian	GLP	NEIN
162	Weyermann	Karin	CVP	NEIN
028	Wiesmann	Barbara	SP	JA
002	Wiesmann	Matthias	GLP	NEIN
149	Willenegger	Lisa Magdalena	FDP	NEIN
009	Wüthrich	Katrin	SP	JA
015	Wylser	Rebekka	SP	JA

Das Postulat wird mit 60 gegen 57 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

10 / 10

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat